

Sinfonieorchester Liechtenstein weiter auf Erfolgskurs

SCHAAN. (sch) Auch beim zweiten Konzert der Reihe „SOL im SAL“ (Sinfonieorchester Liechtenstein im Saal am Lindaplatz) im ausverkauften SAL konnten die hohe musikalische Qualität und der entsprechende Erfolg beim Publikum (mit viel Jugend in den Reihen!) glanzvoll prolongiert werden. Die Veranstalter hatten den schon international gefeierten österreichischen Pianisten und Dirigenten **Florian Krumpöck** für ein Konzert mit Werken von Mozart und Schubert eingeladen.

Florian Krumpöck wurde 1978 in Bregenz geboren (die Mutter stammt aus Bregenz, der Vater war Cellist), studierte

Klavier bei Größen wie **Buchbinder, Leonskaja** und **Oppitz** und wurde als Dirigent wesentlich von **Daniel Barenboim** gefördert. Was Wunder, dass Florian Krumpöck dank seiner überragenden Doppelbegabung als Pianist und Dirigent rasch eine inter-

nationale Karriere starten konnte. In Schaan interpretierte und dirigierte er vom Flügel aus Mozarts Klavierkonzert Nr. 20 in d-Moll, KV 466 (1785).

Straffer Mozart

Der Konzertabend begann mit Florian Krumpöck als

Pianisten und Dirigenten vom Flügel aus. Das Mozart-Opus in d-Moll, KV 466, entstand 1785, einem künstlerisch sehr fruchtbaren Jahr. Florian Krumpöck diente dem genialen Mozart selbstredend mit perfekter Technik und straff gezügeltem Temperament in den Ecksätzen (Allegro und Rondo/Allegro assai), die mit sanftem Anschlag zelebrierte „Romance“ war ein köstlich-inwendiges Innehalten. Das SOL und Maestro Florian waren sensibel aufeinander abgestimmt.

Beschwingter Schubert

Im zweiten Teil des Konzerts erklang die großteils beschwingte Sinfonie Nr. 6 in C-Dur, D 589 (Kleine

C-Dur) von Franz Schubert, dem wohl wienerischsten Meister der Wiener Klassik, (obwohl er offiziell nicht mehr dazu gezählt wird; Haydn, Mozart, Beethoven). Bei diesem Werk konnte Florian Krumpöck nun genial beweisen, welch ausgezeichneter Dirigent er auch ist. Er liebt, wie schon erwähnt, zügige Tempi, faszinierende Klangschattierungen und lässt Instrumentengruppen immer wieder klangschön aufleuchten. Alles mit einer präzisen Rechten und einer das SOL ausdrucksvoll „streichelnden“ Linken...

Man hofft auf weitere Begegnungen mit Florian Krumpöck in der Region!



Florian Krumpöck dirigierte das SOL.

FOTO: DOMIANIC